



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Illustr., Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Zeit“...

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr...

Sozialdemokratische Arbeit für Erwerbslose und Kurzarbeiter.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Ein Erfolg sozialdemokratischer Arbeit. / Der Widerstand äußert sich gebrochen. / Die Kurzarbeiterunterstützung droht.

Im Hauptauschuss des Reichstags gab es am Donnerstag einen kleinen Zwischenfall. Auf der Tagesordnung stand die Zustimmung des Haushaltsauschusses zur Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung...

Dieses Auftrages entledigte sich der Reichsfinanzminister Dr. Brüning durch eine eingehende Beratung der Finanzkommission...

Dieser Weg aber scheint Herrn Dr. Luther durchaus nicht zu behagen. Er hat den Finanzminister Dr. Brüning gefordert, den Finanzkommissionar nicht er unter allen Umständen die von der Sozialdemokratie verlangte Erhöhung der Sozialen Beiträge zu erfüllen...

Fürstenernennung und Rechtsauschuss.

Kommunistische Verleumdung, kommunistische Arbeit

Im Rechtsauschuss des Reichstags erklärte am Donnerstag bei der Fortsetzung der Generaldebatte über die Fürstenernennung Dr. Rosenfeld (Soz.): Die bisher von den verschiedenen Parteien...

Abg. Eberling (Dn.): Die sozialdemokratischen Änderungsanträge sind für uns unannehmbar. Wir halten die Forderungen...

schäftsprogramm der Regierung nur eine Summe von Einzelmaßnahmen ist, deren Ausführung zum Teil noch in sehr weiter Ferne steht...

Berlin, 19. Februar. (Radiomeldung.)

Die Regierungsparteien des Reichstags traten am Freitag des Reichstags am Donnerstag nach dem Plenarbeschluss zusammen, um den am Sonntag erfolgten Zwischenfall im Hauptauschuss bezüglich einer Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung...

Dem entschiedenen Kampf der Sozialdemokratie ist es also trotz aller Schwierigkeiten noch gelungen, eine Erhöhung der Unterstützungssätze für die Erwerbslosen durchzusetzen...

In der Spezialdebatte wird der § 1 des sozialdemokratischen Antrages auf Entziehung und der entsprechende kommunistische Antrag zur Beratung gestellt. Da der allein anwesende kommunistische Abg. Schwarz der beiden am ersten im Rechtsauschuss erschienen ist...

Die weitere Aussprache wurde auf Freitag vertagt.

Redebericht für Gitter in Leipzig. Gitter beabsichtigt, in Leipzig am 4. März, also in der Woche der Versammlung der Nationalsozialisten zu sprechen...

Die politische Lage in Großbritannien.

Von Arthur Henderson, Mitglied des britischen Unterhauses.

Der nachstehende, uns vom Sekretariat der Sozialistischen Arbeiter-Internationale eingehende Artikel mußte mehrmals wegen Raummangels kürzertgestellt werden. - D. Red.

Das britische Parlament hat seine neue Session begonnen und gleich an deren Beginn hat die Arbeiterpartei die Regierung angegriffen...

Der Gegenstand dieser Diskussion war die Frage, ob wirtschaftliche Prosperität und ein verminderter Lebensstandard für alle gleichzeitig einträglich sein könnten...

Landwirtschaft, Kohle und elektrische Kraft sind die drei wichtigsten Produktionszweige, bei denen außerordentliche politische Kräfte auf dem Kampfplatz der englischen Parteipolitik ineinander übergehen...

Die konservative Partei - die Hüterin der Großgrundbesitzer und Großkapitalisten - hat ihre feste Stütze in der Arbeiterschaft und in der Bauernschaft...

Andererseits beruht der ganze Aufbau der Agrarpolitik der Arbeiterpartei auf dem Gemeinwesen an den landwirtschaftlichen bearbeiteten Grund und Boden...

Der Vertreter der deutschen Arbeiter auf der Weltwirtschaftskonferenz.

Eggert, Sekretär des ADGB.



Neben der Regierung und der Industrie wird auch die deutsche Arbeiterpartei auf der kommenden Weltwirtschaftskonferenz vertreten sein...

Deutscher Reichstag.

Autorität des Rechts. / Offene und getrimme Oberbürgermeister-Wünsche.

In der Donnerstag-Sitzung des Reichstags wurde die zweite Lesung des Gesetzes über die Zulassung in die Reichsämter zu Ende geführt. Bei dem Ausschußbericht machte das sozialdemokratische Abgeordnete Lebi die Reichsämter für die Entwicklung der Gewerbebetriebe und der Gemeindefürsorge in Deutschland verantwortlich. Als Ursache sei jeder, der darüber gesprochen habe, wegen Landesverrats in Sachverhalt gefasst worden. Jetzt setze sich in den Reichsämtern, noch durch diese Staatsverbrechen, die Reichsämter angedrückt worden sei. Gegen den Reichsamtminister sagte Lebi, daß dessen Spruch, der Minister habe die Autorität der Gerichte zu wahren, grundlos sei. Es komme darauf an, die Autorität des Rechts und der Gerechtigkeit zu wahren. In der Abmahnung wurden alle Reichsämter als Hausverratsverbrechen angesehen. Damit sind die Kosten für den Staatsgerichtshof gestiegen.

Über den Haushalt des Reichsarbeitsministeriums erklärte der sozialdemokratische Abg. Dohr Bericht. Er beschloß darauf, daß nach den Beschlüssen des Ausschusses 20 Millionen für Wohnungsbau neu eingesetzt werden sollen. Vorbehalten für Wohnungsbau der Reichsämter den Beamten des Reichsarbeitsministeriums, von denen ein Teil weit über das Maß ihrer Kräfte hinaus arbeite. Ein weiterer Ausbruch der Verwaltung des Reichsarbeitsministeriums müsse ausgeschlossen werden. In der Sozialpolitik dürfe kein Stillstand eintreten. Obwohl jetzt schon etwa 65 Millionen monatlich für Erwerbslosenfürsorge ausgegeben werden, seien die in der Lage vorzusehen Mittel noch viel zu niedrig. — Eine Rede von Krieger, sozialistischer Reichstagsabgeordneter. Er polemisierte gegen diejenigen Oberbürgermeister, die eine Verschärfung ihrer Selbstverwaltung forderten, weil sie die Ausgaben für Sozialpolitik einschränken wollten. (Über die sich ungenügend Ministergehälter verschaffen wollen. D. Red.) Zur Überwindung der Krise verlangte Krieger die Wiederherstellung des Achtstundentages, denn es sei unethisch, daß 2 Millionen Menschen keine Arbeit hätten, während andere Arbeiter weit mehr als acht Stunden arbeiten müßten. Dann entwarf Krieger das sozialpolitische Gegenwartsprogramm unter Berücksichtigung mit dem Ziele, daß die Interessen der Arbeiter ihre Arbeiter pfleglich machen müßten. Den Vorkommnissen auf Kosten der Arbeiter Erparnisse zu machen, sei energisch entgegenzutreten.

Nach 4 Uhr wurde die Plenarsitzung abgebrochen, weil der Donnerstag für Fraktionsbesprechungen vorbehalten war. Nächste Sitzung: Heute, Freitag, 1 Uhr.

Rußmann-Knoll werden zur Verantwortung gezogen.

Berlin, 18. Februar. (Radiomeldung.) Das gegen den früheren Staatsanwalts-Affessor Dr. Rußmann und den Kaufmann Knoll eingeleitete Verfahren wegen Veröffentlichung amtlicher Schriftstücke aus der Darmstadt-Untersuchung des wegen Mordbeteiligung war vor Wochen auf Befehl des Reichsgerichtsrats Berlin-Mitte unter Begünstigung des Reichsgerichtsrats eingestellt worden. Die Staatsanwaltschaft lagte dagegen mit dem Verlaufe des Verfahrens ein, daß dem Antrage auf Einstellung nicht nachzugeben wird. Der Reichsgerichtsrat Rußmann und sein Intimus Knoll werden sich also vor dem Reichsgericht wegen der ihnen zur Last gelegten Straftaten zu verantworten haben.

Als Nachfolger des abberufenen italienischen Botschafters in Berlin wird der bisher italienische Gesandte in Buenos Aires, ein italienischer Graf von anspruchsvollem Format als Vorschlag gemacht.

Besiegle Blindheit.

Wassersalamander, die mit fremden Augen sehen. / Hoffnung, blinde Menschen sehend zu machen.

Professor Guyot von der Universität Genf kam gelegentlich eines Interviews, das er dem Mitarbeiter einer Londoner Zeitung gab, ausführlich auf die bemerkenswerten Versuche zu sprechen, die er seit mehreren Jahren an niedriger organisierten Tieren vornimmt. Es besteht darin, daß er den Versuchstieren, die er vorher geblendet hat, die Augen anderer Tiere derselben Gattung einsetzt, um ihnen das Augenlicht wiederzugeben. Er verwendet bei diesen Versuchen vor allem Tritonen, denen er den Gehirner durchschneidet. Die Rollen des Auges, so erklärte der Professor, haben die Fähigkeit, die zerstückelten Fasern zu ergänzen, und die neuen Nerven nach dem alten Gehirns zu leiten, von wo aus sie das Gehirn erreichen und dadurch die verlorenen Geschäftsfähigkeit wiederherstellen. Auf Grund dieser Tatsache hat der Gehirne die Augen, die von einem Wassersalamander stammten, in die Augenhöhle der geblendeten Tritone eingesetzt. „Vor allen Dingen kommt es darauf an, so führte der Professor weiter aus, daß das übertragene Auge die Verbindung mit dem Gehirn erneuert und dem operierten Tier damit wieder zum Sehen befähigen kann. Ich kann nur versichern, daß diese Versuche positive Erfolge gehabt haben.“ Professor Guyot zeigte dann dem Journalisten drei Tritone, die von den 94 Versuchstieren, mit denen er experimentiert hatte, ohne jeden Zweifel das Sehevermögen wiedererlangt hatten. Während man die Hand dem Wasser, in dem sich die operierten Tiere befanden, so konnte man, wenn man jedes Gefäß berührt und mit dem Wasser nicht in Berührung kam, beobachten, wie die Tiere an die Oberfläche kamen, sofort aber wieder untertauchten, wenn man mit der Hand eine Bewegung machte. Damit ist klar bewiesen, daß die Tiere wieder sehen können. Der Professor, der voller Interesse ist, wie seine Theorie jetzt an Mäusen erproben, um seine Versuche später mit höher organisierten Tieren fortzusetzen. Er hat sogar Hoffnung, daß es eines Tages möglich sein werde, auch erblindeten Menschen das verlorene Augenlicht wiederzugeben.

Aufregende Verbrecherjagd in Thorn.

Eine Person getötet, mehrere verhaftet. — Militäruntersuchung für die Polizei.

Warschau, 18. Februar. Gestern erschienen in dem Hotel „Adler“ in Thorn zwei elegant gekleidete junge Leute, die ein Zimmer forderten. Der Förstner schloß wegen des auffälligen Benehmens der zwei Gäste Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Als die Beamten im Hotel erschienen, griffen die zwei Unbekannten sofort zu ihren Revolvern und feuerten auf die Polizeibeamten mehrere Schüsse ab. Ein Polizeibeamter wurde auf der Stelle getötet, zwei andere schwer verletzt. Darauf flüchteten die Schützen. Es fanden einen Wagen und fuhren in Richtung Bromberg davon, wobei sie ohne Unterbrechung schossen. Zwei Personen wurden in einem Feld, die Polizei bekam Verfolgung, und außerdem wurde Militär alarmiert. Trotzdem sollen die Verbreiter entkommen sein.

Süngerfreit im Krakauer Gefängnis. Im Krakauer Gefängnis sind die politischen Sünglinge in einen Dünagerfreit eingeteilt. Veranstaltung dazu nach der Zeit des Mühseligens. Anfang mit Demen. Die Sünglinge behaupten, daß Salva keine natürlichen Todes gestorben sei.

Folgeschwerer Bruch in Hamburg.

Achtzehn Wohnräume beschlagnahmt.

Hamburg, 18. Februar. Heute morgen gegen 8 Uhr gerieten bei der Hammer Kirche, wahrscheinlich infolge der andauernden Feuersitzel, 17 Etagenmassen einer Wohnung ins Rutschen. Sie drangen gegen die dort stehenden Mietshäuser vor. Stellenweise wurden die Mauern eingebrochen und Türen und Fenster beschädigt. Achtzehn Wohnräume wurden von der Polizei teilweise geräumt und die betreffende Straße für den Fußverkehr gesperrt. Zunächst für die Häuser Einfahrtverbot vorhanden ist, freit im Augenblick noch nicht fest.

Familientragedie in Schönberg.

Drei Personen durch Gas vergiftet.

Eine erkrankte Familientragedie spielte sich in einer der vergangenen Nächte in dem Hause Hertenstraße 8 in Schönberg ab. Die mit ihrem Ehemann in Schönbach lebende Geschäftsinhaberin Martha Lohfeld wurde mit ihren beiden Kindern, der vierzehnjährigen Silde und dem zwölfjährigen Herbert, mit Gas vergiftet und lag in ihrem Schlafzimmer aufgefunden. Bei allen drei Personen konnte ein Krat nur noch den Tod feststellen. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß die Mutter mit ihren Kindern freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Motiv: finanzielle Sorgen.

Voreilige Justiz.

Saßler Stadt, 19. Februar.

In einer Gerichtsverhandlung war ein Mann wegen Mißhandlung eines anderen angeklagt. Der Ueberfallene und Mißhandelte behauptete, den Angeklagten bestimmt wieder als den Mann zu erkennen, der ihn überfallen hätte. Der Angeklagte bestreitet dies, sagte aber hinzu, er kenne den richtigen Täter, wolle ihn aber nicht nennen. Raum war aber das Urteil — das wegen schwerer Körperverletzung auf vier Monate Gefängnis lautete — verhängt, als sich im Zuschauerraum der eigentliche Täter meldete.

Todesurteil bei einer Karnevalsfeier.

Der als Amateur-Artist bekannte 45 Jahre alte Kompositionsführer Adolf Sinterwald wollte bei einer karnevalistischen Feier des Turnvereins Rosenheim, als Volkstänze verkleidet, von einem 25 Meter hohen Drahtseil einen Sprung oft gefährlichen Höhe ausführen. Er schlug aber diesmal mit solcher Kraft auf, daß er sich dem Drahtseil anhängte, daß er mit wilden Schreievorlesungen liegen blieb.

Unterstützungen bei der Deereberverfassung in Stolp.

Wie mehrere Blätter melden, sind bei der Deereberverfassung in Stolp Unterstützungen in Höhe von 40 000 M. festgesetzt worden, die ein Jubiläumsvorhaben betreffen.

Verurteilung des Springstetter Postkutschers.

In Bad Dürrenberg waren im letzten Sommer bei Stieren vom Hofmanns Postkutschers verurteilt. Der Postkutschers wurde schließlich auf 18 Jahre Zuchthaus verurteilt. Er wurde nunmehr vom Schöffengericht in Stein zu 2 Jahren 8 Monaten Zuchthaus verurteilt.

DER GIPFEL

DER PREISWÜRDIGKEIT FÜR QUALITÄTSGUTEN

Jumper 1,85
Seidenstrick mit Hood-malerei

Jumper 2,50
Bauswolle, Melange, exzellente Muster

Hemdentuch 0,43
Linen 0,63
Bettkattun gebürstet 0,58
Bettzeug kariert 0,75
Bettinlett grau, rot gestreift 1,08
Bettinlett rot 1,25
Bettinlett rot Köper, Bettbreite 1,98

Konfirmanten-Kleid aus reinwollenen Cheviot mit Tressen und Knopfgarnitur 4,50
Konfirmanten-Kleid aus reinwollenen Popeline in den neuesten Farben 9,75
Konfirmanten-Kleid reine Seide 15,50
Konfirmanten-Kleid aus prima Köperbaumwolle mit Sedengarnitur 24,50
Konfirmanten-Mantel Covercoat, deutsche Wolle 9,75
Konfirmanten-Mantel aus gemustertem Stoff, jugendliche Form 12,75
Konfirmanten-Mantel Covercoat, gute Verarbeitung 13,50
Konfirmanten-Mantel aus Tuch mit Tressengarnitur 17,50

Damen-Strümpfe 0,18
Damen-Strümpfe Feres u. Spitze verort. Paar 0,45
Damen-Strümpfe Doppela.u. Hoofers. Paar 0,68
Damen-Strümpfe Seidenfaser, farbig. Paar 0,85
Damen-Strümpfe aus Kunstseide . . . Paar 1,38
Herren-Socken grau u. bunt . . . Paar 0,35
Herren-Socken bunt gemustert . . . Paar 0,48

Sportfanelle für Blusen und Sporthemden 0,75
Hauskleiderstoffe Halbvolle 0,85
Kinder-Kleider-Schotten doppeltbreit 0,88
Blusenstreifen mit Kunstseide 0,98

Crepe-Karos in nur modernen Farben 1,50
Wollener Kostümstoff 170 cm breit 1,75
Cheviot reine Wolle, 180 cm breit 2,50
Popeline reine Wolle, 85/85 cm breit 2,55

Perkal für Oberhemden, 80 cm breit 0,68
Zefir für Sport- und Oberhemden, Streifen und Karos Meter 0,75
Perkal für Oberhemden, gute Ware, 80 cm breit . . . Meter 0,78
Macco-Zefir prima Oberhemdenstoff, mit mererisierten Streifen, 80 cm breit . . . Meter 1,65

Konfirmantenhut 2,75
Konfirmantenkrag 0,30
Konfirm-Serviette 0,38
Konfirm-Kravatte 0,55

J. LEWIN

Halle a. S. Markt 2 u. 3

Mariza-Hut 3,50
Uebergangshut mit Goldpaspel 2,75
Seiden-Hut jugendl. Form 4,75
Frauen-Hut Seide, sehr apart . . . Stück 5,25

Weltliche Schule / neue Schule!

Ja — nun gehen sie von Haus zu Haus, die Herren Pfaffen, und erheben plötzlich ihr soziales Herz oder versuchen es mit dem alten, aber gerade bei unsrer Mittlern noch wirksamen Geschrei: „Ihr Kind, das Sie in die weltliche Schule schicken, geht dem fittlichen Unterricht entgegen, und lernen — was man doch im Leben so nötig hat —, lernen werden sie auch nichts!“ Mögen alle unsere Arbeitermütter die rechte Antwort finden.

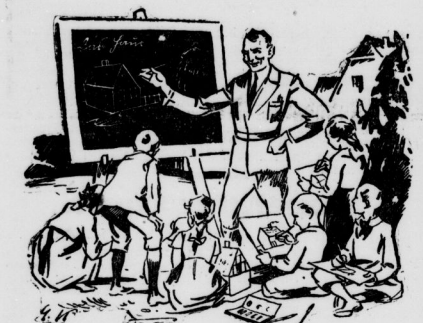


Bemühen Sie sich nicht, Herr Pfarrer!

Und dann melde jeder Vater und jede Mutter noch reich sein schulpflichtiges Kind für die weltliche Schule an, falls das noch nicht geschehen sein sollte. Laßt alle Schwarzen von rechts und — wie es hier in Halle nicht, auch alle Schwarzen von links reden. Die Schule, die Ihr Kinde nicht, muß und kann ein anderes Gesicht tragen als die, in die Ihr selbst gegangen seid und wie sie zum großen Teile noch heute besteht.

Gelohnt habt Ihr vielleicht etwas, aber lieber alles, alles wieder vergessen außer den Schreien, die es geist hat, wenn die sehr Gebote nicht klappen oder das Einmaliges oder ein fürderlich Kommenes frömmen Wech. Mit dem Gefühl manchen erstellten Antrags erinnert Ihr Euch vielleicht noch der Kampfpflicht, der in Riffen ausbreiteten Parteien, des Abnehmens zum hundertmaligen Stillstehen, wobei zuweilen kaum das Marschmanöver erlaubt war.

Mit dieser Schule muß ein Ende gemacht werden, ein für allemal! Sonne in den Köpfen, Sonne in den Herzen, Welt in den Augen und Kraft, sie zu meistern, in der Hand!



Das ist die neue, die zukünftige Schule.

Und die Erwachsenen brauchen nicht mehr draußen zu stehen und mit sagbarsten Anreden Erlaubnis zu erbitten, einmal über Kind

bert zu besuchen, wo es fast die Hälfte des Tages zubringt. Rein — weit sind die Tore auf. Willkommen, Ihr Eltern! steht über jeder Tür, ein rotes Band, wenn hermetisch ein Anschlag zur Unzufriedenheit vorliegt. Die neue Schule greift auch nach Eurer Hand, um sie zur Umgestaltung der nützlichsten Alltagsräume in schmale Kestle, zur Befriedigung von Dingen der Volkstuf für die Besessenen in unserem Reich u. a. m. zu gebrauchen. Es wird nicht mehr so sein:

Sie Lehrer — die Kind — die Eltern!



Eltern, Kind und Lehrer.

Darum: Heute und morgen ganz bestimmt meldest Eure Kinder an! Die „Arbeiter Schulgesellschaft“, Friedrichsplatz 6, gibt Euch das, was dazu nötig ist!

Nordische Wintervögel im Zoo.

Es ist eine irrtümliche Anschauung, daß die Natur im Winter schläft; sie macht nur einen Wechsel zu neuem Leben durch. Wer nicht hinter dem Ofen hocken bleibt und hinauswacht ins Freie, kann viele interessante Beobachtungen machen. Besonders in der Vogelwelt findet man die Veränderung, aber durchaus kein Ausgehörbenes. Unsere heimische Vogelwelt hat uns zwar verlassen und ist feldwärts nach wärmeren Regionen gezogen. Dafür kommen aber neue Gäste zu uns aus nördlichen Ländern, die unter gemäßigtem Klima dem rauhen Frost der nördlichen Breitengrade vorziehen.

Unser Zoologischer Garten, der ja im Winter nicht die Anziehungskraft besitzt wie im Sommer, hat jetzt ebenfalls Einquartierung einer ziemlich reichhaltigen Kollektion dieser Wintergäste erhalten. Gestern abend zeigte sie uns der neue Direktor des Zoo, Herr Dr. S a u d e c o r n e, in einem Vortragsvortrag. Es waren darunter Arten, die ganz wesentlich von den uns Bekannten abweichen. Für Vogelliebhaber dürfte es deshalb ein Vergnügen sein, bei einem Spaziergange durch die Anlagen des Zoo diese Wintergäste zu beobachten.

Bei der Gelegenheit stellte sich Herr Dr. S a u d e c o r n e dem hiesigen Publikum als Leiter des Stalles unserer Stadt vor. Er wies auf die leider frühzeitig durch den Tod beendeten Erfolge Dr. Antieps hin und versprach, in dessen Sinn weiterzuarbeiten. Auch er will an monatlich stattfindenden Gesellschaftsabenden die Fühlung zwischen der Leitung des Zoo und dem Publikum aufrechterhalten. In Vortragsvorträgen will er die Neuerstellungen des Gartens und von ihm beabsichtigte Pläne zeigen, dabei die entsprechende Beziehung habend. Hoffen wir, daß es auch Herrn Dr. S a u d e c o r n e gelingen wird, den Kontakt herzustellen, der zwischen Herrn Dr. Antieps und dem Publikum vorhanden war. Dr. S a u d e c o r n e ist noch sehr jung und breitet sich infolgedessen eine große Möglichkeit vor ihm aus, unsern Zoo nach und nach noch mehr zu vergrößern zu machen. Als Schüler des Herrn Professor Dr. Sch. des Leiters des Berliner Zoologischen Gartens, wo Dr. S a u d e c o r n e zuletzt als Assistent tätig war, dürfte er großes Wissen und genügend Erfahrungen mitbringen. Da er die übrigen Ta-

lernte besitzt, die Dr. Antieps besonders ausgezeichneten, wird es zu erwarten sein. Unter Wunsch ist, daß der Zoo in gute Hände gelangt.

Aus dem Haushaltsausschuß.

Die Forderungen der erwerbsfähigen Jugendlichen größtenteils abgelehnt. — Die SPD. auch mit der Forderung des Volkseinkommens auf dem Notstand, ihre Späße.

Der Haushaltsausschuß beschäftigte sich gestern mit der Entscheidung, die in einer Jugendberatung angenommen worden ist und in welcher eine ganze Reihe von Forderungen an die städtische Verwaltung gestellt werden. Nach einer längeren Aussprache wurden die bereits gestern kurz mitgeteilten Beschlüsse des letzten Ausschusses mit einigen Änderungen angenommen. Danach ist die in Punkt 1 erhobene Forderung auf „Einführung aller Jugendlichen in den Produktionsprozeß“ mit den Stimmen der Rechten abgelehnt, ebenso auf Vereinfachung der Jugendlichen durch die Stadt Halle zur Unterhaltung der jugendlichen Erwerbslosen. Statt der im Punkt 3 erhobenen Forderung auf tägliche unentgeltliche Speisung aller erwerbslosen Jugendlichen durch die Stadt wurde beschlossen, Maßnahmen zu treffen, wodurch allen Bedürftigen die Möglichkeit zur Speisung gegeben wird. Weiter ist gefordert worden die Vereinfachung von Räumlichkeiten, in denen die Jugendlichen sich tagsüber aufhalten und leben können. Die Forderung wurde abgelehnt und beschlossen, die Wohnungsbehörden durch Veranlassung von Lehrkursen zu fördern. Der gewöhnlichen Unterbringung jugendlicher Obdachloser in entsprechenden Räumen wurde zugestimmt, hingegen das Ersuchen um wöchentlich einmalige Benutzung der städtischen Badanstalt durch alle Jugendlichen abgelehnt. Nur den Bedürftigen soll die Möglichkeit zum Baden gegeben werden. Wie soll die Bedürftigkeit festgestellt werden? Die beiden letzten Forderungen auf Einführung eines Kontrollausschusses und Schaffung von städtischen Lehrwerkstätten fanden nicht die Zustimmung der hiesigen Mehrheit.

Der Haushaltsausschuß beschloß ferner, die Verteilungshöhen in Höhe von 1900 Mk. für die Siedlung „Kornhalle“ zu übernehmen. Dem Antrag eines Grundbesitzer an der Straße Neumarkt wurde zugestimmt, ebenso dem Antrag von Baupolizeibehörden. Der Antrag der Sitzung machte für die kommunalistischen Vertreter auf beiden Seiten einen Antrag einbringen, noch werden die Stadt Halle dem hier angedeuteten beiseite Einheitskomitee zur Durchführung des Volkseinkommens den Betrag von 5000 Mk. zur Verfügung stellen soll. Von der S a u d e c o r n e gab als Vorsitzender der Partei eine kurze Erklärung ab, daß die SPD, es nicht auf Entschiedenheit absehen will, einen derartigen Antrag zu unterstützen, da sie entschieden sei, aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln den Kampf um die entscheidungsgeloste Entgegnung der ehemals regierenden Parteien durchzuführen. Uebrigens betonte das sogenannte Einheitskomitee nur in der Hinsicht der Kommunisten. Der Antrag wurde denn auch gegen die Stimmen der SPD abgelehnt. Eine schlüssige Vernehmung der großen Volksmenge kann man sich wohl kaum denken, als die, von einer deutlichen nationalen Stabilitätsmeinung zu verlangen, daß sie städtische Mittel zur Durchführung der Forderungen entgegnung zur Verfügung stellt.

Oder kommt es den Herren Kommunisten wieder nur darauf an, die SPD. zu „entlarven“?

Demokraten und Fürstenabfindung.

In oberen Kabinett sprach gestern abend in einer Mitgliederversammlung der Demokratischen Partei der Oberbürgermeister der „Halleischen Zeitung“, Georg Bernward, über die allgemeine politische Lage. Bernward verurteilte die bisherige Politik der Demokraten und fand damit auch die volle Zustimmung der Versammlung, soweit er sich mit den Remonstrationen der Finanzreform des neuen Reichsfinanzministers Heinhold, des Eintritts Deutschlands in den Völkerverbund beschäftigte. Als er aber auf die unermesslichen Forderungen der deutschen Fürsten zu sprechen kam und den von den Sozialdemokraten vorbereiteten Volkseinkommensplan bestritten verteidigte, hier er auf den Widerstand der Fürsten zu sprechen kam, Herr Bernward ist zwar der Meinung, daß man die Fürsten im November 1918 hätte entscheidungslos entzogen müssen, aber heute, so betonte er immer wieder, ist das unmöglich, da der psychologische Moment für einen derartigen revolutionären Akt vorüber ist und eine gewisse Gelassenheit nicht ohne weiteres nachgeholt werden könne. In dem Sprachgebrauch der Regierungspartei nicht Bernward eine Verhöhnung des Rechtsgefühls des deutschen Volkes. Er wünscht vielmehr, daß die Sozialdemokraten von dem Volkseinkommensplan zurücktreten und für ein vernünftiges Maßgebendes gewinnen werden, das den Fürsten nur für wirtschaftliche Privatvermögen ausreicht. Man kann heute entweder nur kapitalistisch oder sozialistisch wirtschaften. Würde man heute die Fürsten entscheidungslos entzogen, so würde vielleicht in fünf oder zehn Jahren die For-

Preise herunter!

Das ist die Parole für unser Angebot!

In Anbetracht der allgemeinen Geldknappheit bringen wir in der Zeit von Freitag, den 19., bis Dienstag, den 23. Februar, derartig niedrige Preise für die wichtigsten Gebrauchs-Artikel, daß es jedem möglich ist, seinen notwendigen Bedarf bei uns zu decken. Wir bemerken dazu ausdrücklich, daß es nicht in diesem Falle nur um selb Jahren von uns und unserer Kundschaft erprobte Qualitätsware, und nicht um irgendwelche zum Zwecke eines billigen Angebotes eigens hergestellte Ware minderer Beschaffenheit handelt.

Kostüm-Weid eine Wolle, schwarz u. marine, 130 cm breit	2,40	Hemdenlud prima Qualität eigener Ausführgang	0,45	Bellbezug mit 2 Kissens, aus la gebütem oder kariertem Bezeug, farbig, genäht	7,95	Künstlergardine Stellig, aus englisch Tüll	2,65
Reinwoll. Schollen zu Blusen und Kleider, moderne Muster	2,40	Bellbezug schlunf, prima Qualität, Bettbreite, 1,20 Kissens	0,69	Bellbezug mit 2 Kissens aus la Stangenleinen	10,95	Halbstore aus Eichen mit Einsatz und Spüre	1,05
Wollbalsi eine Wolle, in ca. 40 modernen Farben	2,40	Bellbezug kariert, kräftige Qualität, in vielen schönen Mustern, Bettbreite 1,30, Kissensbreite	0,78	Barthenbellud reine Qualität, kein Abfall, weiß mit bunter Kante oder bunt gestreift	2,50	Haargarnleppid gute Qual., in mod. Must., 200-300 64,00, 160/240	42,00
Seidenstoffe		Stangenleinen gute Aussteuer-Qualität, Bettbreite 1,75, Kissensbreite	0,98	Schürzenstoffe prima Qualität, in schönen Anleinen	0,98	Herren-Artikel	
Reinseid. Basi (Rosaide), schön, eleganter Ausfall	2,40	Bellud aus kräftigem Lino mit Hoblsam, 210 cm lang	2,95	Schürzendruck schwere Ware, in schön klarer Mustern, 115 cm breit	1,35	Farbige Oberhemden mit Krage, aus gutem Perkal	3,95
Wachsamit farbenreue, in großer Farbauswahl	2,50	Reinleinenes Drellhandlud hervorragende Qualität, gesäumt und gebändert 46-100 cm	0,75			Normal-Hemden mit Doppelbrast	2,10
Reinseid. Helvelia in allen mod. Farben, für Tanz- u. Abendkleider	2,95					Normal-Hosen gute Qualität	1,45

Diese Sonder-Angebote kommen lediglich in unserem Hauptgeschäft, Große Ulrichstraße 22-24, zum Verkauf. Beachten Sie unsere Auslagen!

Brummer & Benjamin

Halle an der Saale . Große Ulrichstraße 22-24 . Rannischer Platz



